

## SPD-Ortsverein



**Birkenheide**

*Zirkel*

Birkenheide

*Zirkel*

Inhalt:

- Viel erreicht trotz knapper Kassen?
- Ausbau des Dorfmittelpunktes
- Ausbau der Isenachstraße
- Lob von Hannelore Bayer
- Ute Nagleder  
unsere Bürgermeisterin

**Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

in Wahlzeiten möchte sich jede Partei von ihrer besten Seite darstellen. Das ist auch verständlich und zeugt davon, dass sie ernsthaft interessiert ist, am politischen Geschehen mitzuwirken. Die Wahlwerbung der CDU Birkenheide sorgt nicht nur in den Reihen der **SPD**-Fraktion sondern auch - wie wir erfahren haben - bei vielen Bürgern die die örtliche Politik mitverfolgen, für kritische Auseinandersetzung.

### **Viel erreicht trotz knapper Kassen?**

Zum Vorwurf der Steuerausfälle durch die Politik der Bundesregierung:

Warum musste denn die jetzige Bundesregierung einen solch rigiden und zugegeben für uns alle äußerst unangenehmen Sparkurs einschlagen? Zur Erinnerung: Die damalige Bundesregierung unter Führung der CDU hinterließ einen

erdrückenden Schuldenberg, für eine nachfolgende Regierung eine enorme Hypothek. Verschiedene Ereignisse wie die Überschwemmungskatastrophe in Ostdeutschland, die weltweit einbrechende Konjunktur, ausgelöst durch Ölkrise und Irakkrieg, den die jetzige Bundesregierung als ultima ratio ablehnte und sich standhaft heraushielt, trugen mit dazu bei, dass sich die finanzielle Lage weiter verschlechterte. Daher war man gezwungen, auch unpopuläre Maßnahmen zu ergreifen. Dies wird auch jedem politisch uninteressierten Menschen einleuchten. Gerade wir als Sozialdemokraten bedauern diese sozialwirtschaftlichen Einschnitte sehr, denn für soziale Gerechtigkeit treten wir ja unbedingt ein. Wie Presseberichten zu entnehmen ist, plant die CDU noch stärkere Eingriffe wie z. B. längere Arbeitszeiten, Löhne unter Tarifvertrag, Abbau des Kündigungsschutzes, Absenkung des Arbeitslosengeldes im 1. Monat um 25 %, Einschränkung des Anspruchs auf Teilzeitarbeit uvm.

Besuchen Sie uns im Internet unter  
**[www.spd-birkenheide.de](http://www.spd-birkenheide.de)**

So kam es dazu, dass auch den Städten und Gemeinden weniger Geld zur Verfügung stand und steht und das bei wachsenden Aufgaben. Soviel zur Bundespolitik, die ja auch auf unsere Kommunalpolitik einwirkt.

Konkret zur Kommunalpolitik: Durch die äußerst sparsame Haushaltspolitik der **SPD** Birkenheide konnte Bürgermeister Reiß bei seinem Amtsantritt ein für Birkenheider Verhältnisse gut gefülltes „Säckel“ übernehmen. So wurden beispielsweise die Straßensanierungsarbeiten zurückgestellt, bis die Verbandsgemeinde die erforderlichen Vorarbeiten und Beschlüsse zur Kanalsanierung erledigt hatte. Das hat den Vorteil, dass sowohl Bürger als auch Ortsgemeinde wesentlich weniger Kostenanteile für die Straßenbaumaßnahmen aufbringen müssen. Es wäre geradezu ein Schildbürgerstreich gewesen, die Straßen zu renovieren und anschließend wegen der dringend notwendigen Kanalsanierung und im Hinblick auf die Regenrückhaltung gebotenen Kanalerneuerung wieder aufzureißen. Das wird jedem Bürger einsichtig sein, denn auch er wird keine Gelder sinnlos vergeuden.

Wenn hier die CDU den Stillstand der Straßensanierung anprangert, stellt sie sich selbst ein negatives Zeugnis aus und geht an den sachgerechten Gründen vorbei.

Es ist wirklich unglaublich spannend zu beobachten, wie unter Schlagwörtern „Aufräumarbeiten“, Schuldacherneuerung, Außensanierung unserer Schulturnhalle, Vereinsförderung und Jugendarbeit, der Bevölkerung suggeriert werden soll, was die CDU und ihr Bürgermeister aus eigener Kraft angepackt und bewältigt hat.

Hat die CDU übersehen, dass für die meisten der aufgeführten Themen, wie Schuldacherneuerung, Außensanierung der Schulturnhalle, Vereinsförderung und vor allen Dingen der Jugendarbeit ein Antrag

der **SPD** vorausging und wir mitunter sehr beharrlich uns dafür einsetzen mussten?

Wir finden, das sollten unsere Bürger eben auch wissen. Kein Bürgermeister, keine Partei kann alleine etwas erreichen. Das ist eine alte Binsenweisheit. Auf das „Wie“ kommt es an.

Der Schulhof wurde für viel Geld umgestaltet, nach unserem Dafürhalten jedoch nicht an die Bedürfnisse der Schulkinder angepasst. Es gab darüber viele Diskussionen und Anfeindungen im Rat. Das Ergebnis spricht leider für sich selbst.



Danach kamen Haushaltssicherungsvorgaben durch die Kreisverwaltung. Das heißt, bei den Ausgaben hatte im Folgenden die Kreisverwaltung ein Wörtchen mitzureden.

Dem von Bürgermeister Reiß und CDU geplanten Ausbau des Schuldaches und damit Schaffung von Räumen für Vereine haben wir vehement widersprochen. Denn so lange nicht genügend Mittel vorhanden sind, die Schulräume schulgerecht und für ein gutes Lernumfeld zu gestalten und auszustatten, halten wir es für unangebracht, derartig kostspielige Ideen zu verwirklichen. Unsere Vorstellungen, vorhandene Möglichkeiten sinnvoll zu nutzen, entspricht die jetzige Nutzung eines Kellerraumes der Grundschule als

Besuchen Sie uns im Internet unter  
**[www.spd-birkenheide.de](http://www.spd-birkenheide.de)**

Jugendraum. Diese Lösung wurde als Ergebnis einer Begehung der Schule von Vertretern der Kreisverwaltung, Architekt und Verwaltung gefunden.

### Ausbau des Dorfmittelpunktes

Zur Gestaltung des Ortsmittelpunktes: Hier wollten Bürgermeister Reiß und die CDU eine durchgehende Asphaltstraße durchsetzen. Die **SPD** hat daraufhin seit Juni 2001 - nunmehr seit drei Jahren- in jeder Gemeinderatssitzung dafür geworben, dass hier in unserer Ortsmitte ein Platz entstehen muss, der unseren Ort schöner macht und auf dem sich unsere Bürger treffen und aufhalten können. Wir in der **SPD** mussten zwei Jahre lang Spott und höhnisches Gelächter seitens der CDU hinnehmen. In dieser Zeit hat die **SPD** aber unverdrossen



Kontakte mit verschiedenen Gremien und unter anderem mit Herrn Prof. Dr. Dennhardt von der Universität Kaiserslautern aufgenommen. Dann endlich hat sich vor einem Jahr Herr Bgm. Reiß bereit erklärt, Herrn Prof. Dennhardt zu uns einzuladen und dessen Vorschläge waren so überzeugend, dass der Gemeinderat einer Platzgestaltung zustimmte. Nach einer Vielzahl von vorherigen Vorschlägen, die alle unbefriedigend waren, wird in der Endphase des Straßenbaus nun das verwirklicht, was die **SPD** schon seit drei Jahren wollte.

### Ausbau der Isenachstraße

Bei der Herstellung der Isenachstraße gab es ein böses Erwachen. Der Bürgersteig auf der Ostseite ist so schmal -stellenweise nur wenige Zentimeter- dass man darauf weder laufen noch seine Müllsäcke abstellen kann und stolpert, wenn man seine Gartentür aufschließen will.



Bei unseren schmalen Straßen in Birkenheide ist solch ein Straßenkonzept fragwürdig. Man hat doch gerade in der Maxdorfer BASF-Siedlung gesehen, wie eine moderne Straßengestaltung aussieht. Wenn man hier von der einen bis zur anderen Seite ohne Randsteine durchgepflastert hätte, wäre den Anliegern solch Ärger erspart geblieben und das gesamte Ortsbild sähe besser aus. Was uns dabei am meisten ärgert, ist, dass man die Planung nicht vorher mit den Anliegern abgestimmt hat. Das wird die **SPD** auf jeden Fall mit Ute Nagleder als Bürgermeisterin völlig anders machen: Verantwortungsbewusst und bürgerfreundlich muss jede Maßnahme, die den Bürger berührt, mit den

Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.spd-birkenheide.de](http://www.spd-birkenheide.de)

Bürgern gründlich besprochen werden. Darum haben wir unser Motto genannt

**„SPD – offen, transparent, bürgernah“**

Straßenkreuzungen sollen bei Neubau- oder Umbaumaßnahmen als Signal für die Autofahrer rot asphaltiert oder rot gepflastert werden. Das geht auf einen Antrag der **SPD** zurück, der vom Gemeinderat einstimmig beschlossen wurde. So kann man es jetzt auch in der Waldstraße sehen. Aber gerade dort, wo die Straßenkreuzung am unübersichtlichsten ist, nämlich bei der Kreuzung Waldstraße/Sudetenstraße ist neuer schwarzer Asphalt aufgebracht worden. Das ist ein Fehler und ärgert uns sehr.

Es gibt viel zu tun, damit Birkenheide als lebenswerte und liebenswerte Gemeinde erhalten bleibt und verbessert wird. Das fängt schon damit an, dass wir als Birkenheider Bürger und dass unsere Gäste in unserem Ort würdig empfangen werden, d.h. mit einem funktionell richtigen und schön gestalteten Verkehrskreis. Weiterhin möchten wir, dass die Landstraßen so gestaltet werden, dass man sie als Fußgänger und als Radfahrer gefahrlos überqueren kann. Und wir möchten, dass man innerorts das Gefühl der Geborgenheit hat.

Die **SPD** hatte sich Ende der achtziger Jahre mit Nachdruck gegen viele Widerstände eingesetzt, dass ein Einkaufsmarkt angesiedelt werden konnte. Den Verlust werden wir nicht hinnehmen. Solch ein Einkaufsmarkt muss wieder in unseren Ort. Leider sind die konstruktiven

Vorschläge der **SPD** vor fünf Jahren ohne Diskussion vom Tisch gefegt worden.

Impressum:

Herausgeber SPD-Ortsverein Birkenheide

Redaktion: Ute Nagleder, Antonie Schwab-Himmel, Frank Bodenhaupt

Auflage 1400

#### **Lobende Worte von Beigeordnete Hannelore Bayer**

Ortsbeigeordnete Frau Hannelore Bayer lobte in der Ratssitzung am 24. Mai 2004 unsere Bürgermeisterkandidatin **Ute Nagleder** und Fraktionsvorsitzenden **Siegfried Hein** für die stets bereitwillige, tatkräftige Unterstützung und Hilfe und bedankte sich bei beiden mit herzlichen Worten der Anerkennung. Wir finden, ein schönes Zeichen und wiederum eines, das für sich selbst spricht! An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Frau Bayer für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

#### **Ute Nagleder unsere Bürgermeisterin**

### **Dialog und Offenheit in der Politik**

Wir bitten Sie, uns zu helfen, unsere Ziele zu verwirklichen. Mit der Mehrheit der **SPD** werden wir die Ziele erreichen.

**Darum wählen Sie bitte am 13. Juni SPD und Ute Nagleder zu unserer Bürgermeisterin.**